

22.11.99

AA

**Verordnung
der Bundesregierung**

**Verordnung zu dem Abkommen vom 19. Oktober 1998 zwischen
der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der
Regierung der Republik Slowenien über Kriegsgräber****A. Zielsetzung**

- Das Abkommen soll die Erhaltung und Pflege der Kriegsgräber der Vertragsparteien im jeweiligen anderen Staat auf eine gesicherte rechtliche Grundlage stellen.

B. Lösung

- Durch das Abkommen gewährleistet die Regierung der Republik Slowenien den Schutz der deutschen Kriegsgräber und das dauernde Ruherecht für die deutschen Kriegstoten. Die Bundesrepublik Deutschland gewährleistet, entsprechend den Bestimmungen des Gräbergesetzes vom 1. Juli 1965 in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Januar 1993 (BGBl. I S. 178), auf ihre Kosten die Erhaltung und Pflege slowenischer Kriegsgräber auf ihrem Hoheitsgebiet.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten der öffentlichen Haushalte**1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand**

Bund, Länder und Gemeinden werden nicht unmittelbar mit Kosten belastet. Für den Bund ergeben sich mittelbare finanzielle Belastungen jedoch dann, wenn der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., der von der Bundesregierung mit der technischen Durchführung der Aufgaben der deutschen Seite in der Republik Slowenien beauftragt wird, Zuwendungen für diesen Zweck aus dem Bundeshaushalt erhält.

2. Vollzugsaufwand

Durch den Vollzug der Verordnung entsteht kein Mehraufwand.

E. Sonstige Kosten

Der Wirtschaft werden keine Kosten durch die Ausführung der Verordnung entstehen. Diese Verordnung hat keine preisliche Wirkung.

22.11.99

AA

Verordnung
der Bundesregierung

**Verordnung zu dem Abkommen vom 19. Oktober 1998 zwischen
der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der
Regierung der Republik Slowenien über Kriegsgräber**

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler

Berlin, den 18. November 1999

022 (212) - 301 30 - S27 - Kr 36/99

An den
Präsidenten des Bundesrates

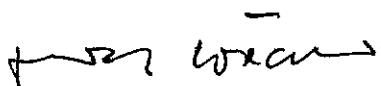
Hiermit übersende ich die von der Bundesregierung beschlossene

Verordnung zu dem Abkommen vom 19. Oktober 1998
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Slowenien über Kriegsgräber

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Absatz 2 des
Grundgesetzes herbeizuführen.

Federführend ist das Auswärtige Amt.



**Verordnung
zu dem Abkommen vom 19. Oktober 1998
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Slowenien
über Kriegsgräber**

Vom

Auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes vom 6. Mai 1994 zu dem Abkommen vom 16. Dezember 1992 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Russischen Föderation über Kriegsgräberfürsorge (BGBl. 1994 II S. 598) verordnet die Bundesregierung:

Artikel 1

Das in Laibach am 19. Oktober 1998 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Slowenien über Kriegsgräber wird hiermit in Kraft gesetzt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Diese Verordnung tritt an dem Tage in Kraft, an dem das in Artikel 1 genannte Abkommen nach seinem Artikel 13 in Kraft tritt.

(2) Der Tag des Inkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Begründung zur Verordnung

Zu Artikel 1

Artikel 2 des Gesetzes vom 6. Mai 1994 (BGBl. 1994 II S. 598) ermächtigt die Bundesregierung, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates völkerrechtliche Abkommen über die Kriegsgräberfürsorge in Kraft zu setzen. Entsprechend der Regelung in Absatz 2 dieser Vorschrift können die Abkommen bestimmen, dass die Ausbettung und Überführung deutscher Kriegstoter der Zustimmung der Bundesregierung bedürfen und dass die Kosten und Gebühren von den Antragstellern zu tragen sind.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, zu dem die Verordnung und das Abkommen in Kraft treten, im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Schlussbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden nicht unmittelbar mit Kosten belastet. Für den Bund ergeben sich mittelbare finanzielle Belastungen jedoch dann, wenn der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., der von der Bundesregierung mit der technischen Durchführung der Aufgaben der deutschen Seite in der Republik Slowenien beauftragt wird, Zuwendungen für diesen Zweck aus dem Bundeshaushalt erhält.

Hinsichtlich der slowenischen Kriegsgräber in der Bundesrepublik Deutschland ergeben sich keine Mehrkosten, da der Bund die anfallenden Kosten bereits aufgrund des Gräbergesetzes trägt.

Auswirkungen auf Einzelpreise und auf das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, sind durch das Abkommen nicht zu erwarten, da Kosten für die Wirtschaft und private Verbraucher nicht entstehen.

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Slowenien
über Kriegsgräber

Sporazum
med Vlado Zvezne republike Nemčije
in Vlado Republike Slovenije
o vojnih grobovih

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Slowenien -

Vlada Zvezne republike Nemčije
in
Vlada Republike Slovenije

in dem Wunsch, für die in der Republik Slowenien liegenden deutschen Kriegsgräber und die in der Bundesrepublik Deutschland liegenden slowenischen Kriegsgräber eine endgültige Regelung zu schaffen,

in dem Bestreben, die Erhaltung und Pflege dieser Gräber in würdiger Weise gemäß den Bestimmungen des geltenden humanitären Völkerrechts sicherzustellen -

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Dieses Abkommen regelt die Erhaltung und Pflege der Kriegsgräber der Vertragsparteien im jeweils anderen Staat.

Artikel 2

(1) Im Sinne dieses Abkommens bedeuten die Begriffe:

a) „deutsche Kriegstote“:

- Angehörige der deutschen Streitkräfte,
- diesen nach deutschem Recht gleichgestellte Personen,
- sonstige Personen deutscher Staatsangehörigkeit, die im Zusammenhang mit den Ereignissen des Krieges 1914/1918 oder des Krieges 1941/1945 in Slowenien gestorben sind, soweit sie im Zeitpunkt ihres Todes unter dem Schutz des humanitären Völkerrechts standen;

b) „deutsche Kriegsgräber“:

die im Hoheitsgebiet der Republik Slowenien liegenden Gräber deutscher Kriegstoter;

c) „deutsche Kriegsgräberstätten“:

die im Hoheitsgebiet der Republik Slowenien bestehenden oder neu anzulegenden Friedhöfe oder Teile von Friedhöfen, auf denen deutsche Kriegstote bestattet sind.

(2) Im Sinne dieses Abkommens bedeuten die Begriffe:

a) „slowenische Kriegstote“:

- Angehörige der Streitkräfte,
- Slowenen, die während der deutschen Kriegsgefangenschaft oder an deren Folgen bis zum 31. März 1952 gestorben sind,
- Slowenen, die als Opfer nationalsozialistischer Gewaltmaßnahmen seit dem 6. April 1941 ums Leben gekommen sind oder an deren Folgen bis zum 31. März 1952 gestorben sind,
- Slowenen, die in der Zeit vom 6. April 1941 bis zum 8. Mai 1945 in deutschen Internierungslagern gestorben sind,
- Slowenen, die in der Zeit vom 6. April 1941 bis zum 8. Mai 1945 zur Leistung von Arbeiten nach Deutschland ver-

sta se v želji, da bi za nemške vojne grobove, ki ležijo na ozemlju Republike Slovenije, in za slovenske vojne grobove, ki ležijo na ozemlju Zvezne republike Nemčije, dosegli dokončno ureditev,

v prizadevanju, da zagotovita ohranjanje in vzdrževanje teh grobov na dostojanstven način in v skladu z določbami veljavnega humanitarnega mednarodnega prava,

sporazumeli o naslednjem:

1. člen

Ta sporazum ureja ohranjanje in vzdrževanje vojnih grobov pogodbenic v obeh državah.

2. člen

(1) V smislu tega sporazuma pomenijo pojmi:

a) „nemške žrtve vojne“:

- pripadnike nemških oboroženih sil,
- tem po nemškem pravu izenačene osebe,
- druge osebe z nemškim državljanstvom, ki so v Sloveniji umrle v zvezi z vojnimi dogodki 1914/1918 ali 1941/1945, če so bile v času svoje smrti pod zaščito humanitarnega mednarodnega prava;

b) „nemški vojni grobovi“:

na ozemlju Republike Slovenije ležeče grobove nemških žrtev vojne;

c) „nemška vojna grobišča“:

prokopališča ali dele pokopališč, ki obstajajo na ozemlju Republike Slovenije ali jih je treba še urediti, na katerih so pokopane nemške žrtve vojne.

(2) V smislu tega sporazuma pomenijo pojmi:

a) „slovenske žrtve vojne“:

- pripadnike oboroženih sil,
- Slovence, ki so umrli med nemškim vojnim ujetništvom ali za njegovimi posledicami do 31. marca 1952,
- Slovence, ki so umrli kot žrtve nacionalsocialističnih nasilnih ukrepov po 6. aprilu 1941 ali za njihovimi posledicami do 31. marca 1952,
- Slovence, ki so umrli v času od 6. aprila 1941 do 8. maja 1945 v nemških internacijskih taboriščih,
- Slovence, ki so bili v času od 6. aprila 1941 do 8. maja 1945 na silo odpeljani v Nemčijo na opravljanje dela ali so

schleppt oder in diesem Gebiet gegen ihren Willen festgehalten wurden und während dieser Zeit gestorben sind,

- Slowenen, die von einer anerkannten internationalen Flüchtlingsorganisation in Sammellagern betreut wurden und dort nach Überführung in eine Krankenanstalt in der Zeit vom 9. Mai 1945 bis zum 31. Dezember 1945 gestorben sind;

b) „slowenische Kriegsgräber“:

die im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland liegenden Gräber slowenischer Kriegstoter;

c) „slowenische Kriegsgräberstätten“:

die im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland bestehenden oder neu anzulegenden Friedhöfe oder Teile von Friedhöfen, auf denen slowenische Kriegstote bestattet sind.

Artikel 3

(1) Die Republik Slowenien gewährleistet den Schutz der deutschen Kriegsgräber und das dauernde Ruherecht für die deutschen Kriegstoten und hält die Umgebung der deutschen Kriegsgräberstätten von allen Anlagen frei, die mit der Würde dieser Stätten nicht vereinbar sind.

(2) Die Regierung der Republik Slowenien gestattet durch dieses Abkommen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, die in der Republik Slowenien befindlichen deutschen Kriegsgräber und Kriegsgräberstätten auf eigene Kosten und im Einklang mit diesem Abkommen herzurichten und zu pflegen. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland oder die von ihr nach Artikel 8 Absatz 1 beauftragte Institution wird die zur Herrichtung erforderlichen Maßnahmen jeweils mit der Regierung der Republik Slowenien oder mit der nach Artikel 8 Absatz 2 beauftragten Organisation oder Institution abstimmen.

(3) Die Bundesrepublik Deutschland gewährleistet den Schutz der slowenischen Kriegsgräber und das dauernde Ruherecht für die slowenischen Kriegstoten und hält die Umgebung der slowenischen Kriegsgräberstätten von allen Anlagen frei, die mit der Würde dieser Stätten nicht vereinbar sind. Sie gewährleistet außerdem auf ihre Kosten die Erhaltung und Pflege der slowenischen Kriegsgräber im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland.

Artikel 4

Die Vertragsparteien tauschen über die zuständigen Institutionen und Organisationen Informationen über Kriegsgräber aus und unterstützen sich bei der Erhebung diesbezüglicher Daten.

Artikel 5

(1) Die Vertragsparteien überlassen sich gegenseitig auch für die Zukunft ohne Nutzungsentschädigung und auf unbegrenzte Dauer die Nutzung der als Kriegsgräber oder Kriegsgräberstätten der jeweils anderen Seite dienenden Geländeflächen.

(2) Alle für notwendig erachteten Änderungen der Grenzen von als Kriegsgräberstätten genutzten Geländeflächen werden in gegenseitigem Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien oder den von ihnen bezeichneten Stellen geklärt. Wird im Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien ein Gelände ganz oder teilweise nicht mehr für den vorgesehenen Zweck genutzt, so hat diese Änderung den Verlust des Nutzungsrechts daran zur Folge.

(3) Sollte ein Gelände, auf dem sich deutsche Kriegsgräber befinden, aus zwingenden öffentlichen Gründen für eine andere Verwendung benötigt werden, so stellt die Regierung der Republik Slowenien der Regierung der Bundesrepublik Deutschland nach Konsultation der nach Artikel 8 Absatz 1 beauftragten Institution ein anderes geeignetes Gelände zur Verfügung und übernimmt die Kosten für die Umbettung der Toten und für die Herrichtung der neuen Gräber. Die Durchführung der Umbettung und die Herrichtung der neuen Kriegsgräberstätte erfolgen im beiderseitigen Einvernehmen.

bili na tem območju zadržani proti svoji volji in so med tem časom umrli,

- Slovence, za katere je v zbirnih taboriščih skrbela priznana mednarodna organizacija za begunce in so tam po premetitvi v bolnišnico umrli v času od 9. maja 1945 do 31. decembra 1945;

b) „slovenski vojni grobovi“:

na ozemlju Zvezne republike Nemčije ležeče grobove slovenskih žrtev vojne;

c) „slovenska vojna grobišča“:

pokopališča ali dele pokopališč, ki obstajajo na ozemlju Zvezne republike Nemčije ali jih je treba še urediti, na katerih so pokopane slovenske žrtve vojne.

3. člen

(1) Republika Slovenija zagotavlja zaščito nemških vojnih grobov in trajno pravico do počitka za nemške žrtve vojne in varuje okolico nemških vojnih grobišč pred vsemi objekti, ki niso združljivi z dostojanstvom teh krajev.

(2) Vlada Republike Slovenije s tem sporazumom dovoljuje Vladi Zvezne republike Nemčije, da ta na lastne stroške in v skladu s tem sporazumom ureja in vzdržuje nemške vojne grobove in vojna grobišča, ki so na ozemlju Republike Slovenije. Vlada Zvezne republike Nemčije ali po prvem odstavku 8. člena od nje pooblaščen institucija bo ukrepe, potrebne za to urejanje, vsakič uskladila z Vlado Republike Slovenije ali z organizacijo ali institucijo, pooblaščen po drugem odstavku 8. člena.

(3) Zvezna republika Nemčija zagotavlja zaščito slovenskih vojnih grobov in trajno pravico do počitka za slovenske žrtve vojne ter varuje okolico slovenskih vojnih grobišč pred vsemi objekti, ki niso združljivi z dostojanstvom teh krajev. Poleg tega na svoje stroške zagotavlja ohranjanje in vzdrževanje slovenskih vojnih grobov na ozemlju Zvezne republike Nemčije.

4. člen

Pogodbenici bosta preko pristojnih institucij in organizacij izmenjavali informacije o vojnih grobovih in se podpirali pri zbiranju podatkov, ki se nanašajo na to.

5. člen

(1) Pogodbenici si tudi v prihodnje vzajemno omogočata brez plačila najemnine trajno rabo zemljišč, ki služijo kot vojni grobovi ali vojna grobišča druge strani.

(2) O vseh potrebnih spremembah mej zemljišč, ki se uporabljajo kot vojna grobišča, se sporazumno dogovarjata pogodbenici oziroma službe, ki jih imenujeta. Če se v soglasju med pogodbenicama neko zemljišče v celoti ali deloma ne uporablja več za predvideni namen, je posledica te spremembe izguba pravice do rabe.

(3) Če bi bilo zemljišče, na katerem so nemški vojni grobovi, iz nujnih javnih razlogov potrebno za drugo uporabo, da Vlada Republike Slovenije Vladi Zvezne republike Nemčije po posvetovanju z institucijo, pooblaščen po prvem odstavku 8. člena, na razpolago drugo primerno zemljišče in prevzame stroške za prekop mrtvih in za ureditev novih grobov. Prekop in ureditev novega vojnega grobišča se izvedeta soglasno.

(4) Absatz 3 gilt entsprechend im Falle der Verlegung slowenischer Kriegsgräber in der Bundesrepublik Deutschland aus zwingenden öffentlichen Gründen

Artikel 6

(1) Die Regierung der Republik Slowenien gestattet, ohne daß ihr daraus Kosten entstehen und nachdem ihr ein Plan zur vorherigen Zustimmung vorgelegen hat, der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, die deutschen Kriegstoten, deren Umbettung die Regierung der Bundesrepublik Deutschland für notwendig erachtet, zusammenzulegen, wobei sie eine solche Maßnahme auch selbst anregen kann

(2) Über jede Umbettung eines deutschen Kriegstoten wird ein Protokoll angefertigt. Eine Ausfertigung dieses Protokolls wird der mit der Durchführung dieses Abkommens beauftragten slowenischen Organisation oder Institution übermittelt.

Artikel 7

(1) Die Überführung deutscher Kriegstoter aus dem Hoheitsgebiet der Republik Slowenien in die Bundesrepublik Deutschland bedarf der vorherigen Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland. Die Regierung der Republik Slowenien gestattet eine Überführung nur nach Vorlage dieser Zustimmung.

(2) Der Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland bedürfen auch Anträge an die Regierung der Republik Slowenien, die die Überführung deutscher Kriegstoter in Drittländer zum Zweck haben.

(3) Alle Kosten und Gebühren für die Ausbettung und Überführung gehen zu Lasten der Antragsteller.

(4) Bei Aus- und Umbettungen von Kriegstoten wirken von deutscher Seite benannte Fachkräfte mit. Diese Fachkräfte benötigen keine Arbeitsgenehmigungen.

(5) Alle Aus- und Umbettungen von deutschen Kriegstoten erfolgen in Einklang mit den slowenischen Rechtsvorschriften.

Artikel 8

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland beauftragt den „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ (nachstehend „VOLKS-BUND“ genannt) mit der technischen Durchführung der Aufgaben in der Republik Slowenien, die sich aus diesem Abkommen für die deutsche Seite ergeben.

(2) Die Regierung der Republik Slowenien wird ihrerseits eine Organisation oder Institution mit der technischen Durchführung der ihr auf Grund dieses Abkommens in der Republik Slowenien zufallenden Aufgaben betrauen und ihre Entscheidung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vorab mitteilen.

(3) Die Regierung der Republik Slowenien kann den VOLKS-BUND mit der Durchführung der Aufgaben in der Bundesrepublik Deutschland betrauen, die sich aus diesem Abkommen für die slowenische Seite ergeben.

Artikel 9

(1) Die Regierung der Republik Slowenien gewährt dem VOLKS-BUND im Einklang mit den einschlägigen slowenischen Rechtsvorschriften jede mögliche Unterstützung, insbesondere den Zugang zu Dokumenten über deutsche Kriegsgräber bei allen slowenischen Behörden und sonstigen slowenischen Einrichtungen.

(2) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gewährt der nach Artikel 8 Absatz 2 beauftragten slowenischen Organisation oder Institution im Einklang mit den einschlägigen deutschen Rechtsvorschriften jede mögliche Unterstützung, insbesondere den Zugang zu Dokumenten über slowenische Kriegsgräber bei allen deutschen Behörden und sonstigen deutschen Einrichtungen

(4) Tretji odstavek smiselno velja tudi v primeru prekopa slovenskih vojnih grobov v Zvezni republiki Nemčiji zaradi nujnih javnih razlogov.

6. člen

(1) Vlada Republike Slovenije dovoljuje, ne da bi zanjo pri tem nastali stroški in potem, ko ji je bil v predhodno privolitev predložen načrt, Vladi Zvezne republike Nemčije, da nemške žrtve vojne, katerih prekop se Vladi Zvezne republike Nemčije zdi potreben, pokoplje skupaj, lahko pa tudi sama da pobudo za tak ukrep

(2) O vsakem prekoku nemške žrtve vojne se izdela zapisnik. En izvod tega zapisnika se izroči slovenski organizaciji ali instituciji, ki je pooblaščen za izvajanje tega sporazuma.

7. člen

(1) Za prevoz nemških žrtev vojne z ozemlja Republike Slovenije v Zvezno republiko Nemčijo je potrebna predhodna privolitev Vlade Zvezne republike Nemčije. Vlada Republike Slovenije dovoli tak prevoz le po predložitvi te privolitve.

(2) Privolitev Vlade Zvezne republike Nemčije je potrebna tudi pri prošnjah Vladi Republike Slovenije, katerih namen je prevoz nemških žrtev vojne v tretje države.

(3) Vsi stroški in pristojbine za izkop in prevoz bremenijo proslisce.

(4) Pri izkopih in prekopih žrtev vojne sodelujejo strokovnjaki, ki jih imenuje nemška stran. Za te strokovnjake niso potrebna delovna dovoljenja.

(5) Vsi izkopi in prekopi nemških žrtev vojne se opravijo v skladu s slovenskimi pravnimi predpisi

8. člen

(1) Vlada Zvezne republike Nemčije pooblašča društvo „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ (Ljudska zveza Nemška oskrba vojnih grobov, v nadaljevanju „Volksbund“) za tehnično izvedbo nalog v Republiki Sloveniji, ki izhajajo iz tega sporazuma za nemško stran.

(2) Vlada Republike Slovenije bo za tehnično izvedbo nalog v Republiki Sloveniji, ki izhajajo iz tega sporazuma za slovensko stran, pooblastila organizacijo ali institucijo in o svoji odločitvi predhodno obvestila Vlado Zvezne republike Nemčije.

(3) Vlada Republike Slovenije lahko zaupa Volksbundu izvedbo tistih nalog v Zvezni republiki Nemčiji, ki izhajajo iz tega sporazuma za slovensko stran.

9. člen

(1) Vlada Republike Slovenije daje Volksbundu v skladu z ustreznimi slovenskimi pravnimi predpisi vsako možno podporo, še zlasti dostop do dokumentov o nemških vojnih grobovih pri vseh slovenskih organih in drugih slovenskih ustanovah.

(2) Vlada Zvezne republike Nemčije daje po drugem odstavku 8. člena pooblaščenim slovenski organizaciji ali instituciji v skladu z ustreznimi nemškimi pravnimi predpisi vsako možno podporo, še zlasti dostop do dokumentov o slovenskih vojnih grobovih pri vseh nemških organih in drugih nemških ustanovah.

Artikel 10

(1) Bei der technischen Durchführung dieses Abkommens in der Republik Slowenien arbeitet der VOLKSBUND unmittelbar mit den zuständigen slowenischen Behörden und der von der Regierung der Republik Slowenien nach Artikel 8 Absatz 2 beauftragten Organisation oder Institution zusammen. Zu diesem Zweck kann er Vertreter, Fachkräfte und sonstiges Personal in die Republik Slowenien entsenden.

(2) Der VOLKSBUND und die nach Artikel 8 Absatz 2 beauftragte slowenische Organisation oder Institution bedienen sich bei der Ausführung ihrer Arbeiten örtlicher Arbeitskräfte und örtlichen Materials gemäß den im freien Wettbewerb üblichen Bedingungen, sofern dies möglich ist.

(3) Die deutsche Seite kann im Einklang mit den slowenischen Rechtsvorschriften Geräte, Transportmittel, Material und Zubehör, die für die Durchführung aller in diesem Abkommen erwähnten Arbeiten erforderlich sind, in die Republik Slowenien einführen.

(4) Für die Zollabfertigung dieser Waren gilt folgendes:

- a) Geräte, Anlagen, Fahrzeuge und Transportmittel können vorübergehend unter dem Vorbehalt eingeführt werden, daß sie nach bestimmungsgemäßer Verwendung unverändert – mit Ausnahme verwendungsbedingter Veränderungen – wieder ausgeführt werden. Hierbei ist der Benutzer der so eingeführten Waren zu benennen. Die unter diesen Bedingungen eingeführten Waren sind im Rahmen der Vorschriften des Vertragsstaates, in dem die Arbeiten ausgeführt werden, frei von allen Einfuhrabgaben;
- b) Material und Zubehör, das für die Errichtung und Instandsetzung von Kriegsgräbern oder Kriegsgräberstätten bestimmt ist, wird zollfrei eingeführt, wenn den Zollbehörden zur üblichen Zollerklärung zusätzlich folgende Unterlagen vorgelegt werden:
 - eine vollständige Aufstellung der eingeführten Waren,
 - eine von einer dazu ordnungsgemäß bevollmächtigten Person unterzeichnete Verpflichtungserklärung, die die Zusage beinhaltet, daß die genannten Waren nur für die in diesem Abkommen vorgesehenen Zwecke verwendet werden,
 - eine Ermächtigung durch die für die Kriegsgräberfürsorge zuständige Behörde des Einfuhrlandes an die in Artikel 8 genannte Organisation oder Institution, die diese zur Einfuhr gemäß diesem Abkommen berechtigt;
- c) Material und Zubehör, das für die Ausschmückung, Pflege und Instandhaltung von Kriegsgräbern oder Kriegsgräberstätten bestimmt ist, bleibt von Einfuhrabgaben befreit, wenn den Zollbehörden zur üblichen Zollerklärung zusätzlich folgende Unterlagen vorgelegt werden:
 - eine vollständige Aufstellung der eingeführten Waren,
 - eine von einer dazu ordnungsgemäß bevollmächtigten Person unterzeichnete Verpflichtungserklärung, die die Zusage beinhaltet, daß die genannten Waren nur für die in diesem Abkommen vorgesehenen Zwecke verwendet werden.

(5) Absatz 3 gilt für die slowenische Seite entsprechend.

Artikel 11

Auf Grund der gemäß Artikel 5 Absatz 1 vereinbarten dauernden Überlassung der als deutsche Kriegsgräberstätten dienenden Geländeflächen kann der VOLKSBUND im Rahmen der einschlägigen slowenischen Rechtsvorschriften die deutschen Kriegsgräber und Kriegsgräberstätten sowie die Zugänge hierzu herrichten und pflegen. Nationalsozialistische Symbole oder Dienstgrade oder Namen von Truppenteilen werden hierbei nicht verwendet.

10. člen

(1) Pri tehničnem izvajanju tega sporazuma v Republiki Sloveniji sodeluje Volksbund neposredno s pristojnimi slovenskimi organi in z organizacijo ali institucijo, ki jo pooblašča Vlada Republike Slovenije po drugem odstavku 8. člena. V ta namen lahko v Republiko Slovenijo pošlje predstavnike, strokovnjake in drugo osebo.

(2) Volksbund in slovenska organizacija ali institucija, pooblaščenca po drugem odstavku 8. člena, se v skladu s pogoji, ki so običajni v prosti konkurenci, pri izvajanju svojih del poslužujeta krajevne delovne sile in krajevnega materiala, kolikor je to mogoče.

(3) Nemška stran lahko v skladu s slovenskimi pravnimi predpisi v Republiko Slovenijo uvozi naprave, transportna sredstva, material in dodatno opremo, ki so potrebni za izvedbo vseh v tem sporazumu omenjenih del.

(4) Za carinjenje teg blaga velja naslednje:

- a) naprave, vozila in transportna sredstva se lahko začasno uvozijo pod pogojem, da se po uporabi v skladu z njihovim namenom spet izvozijo nespremenjeni, z izjemo sprememb zaradi uporabe. Pri tem je treba navesti uoprabnika tako uvoženega blaga. Blago, uvoženo pod temi pogoji, je v okviru predpisov pogodbenice, kjer se dela izvajajo, oproščeno vseh uvoznih dajatev;
- b) material in dodatna oprema, ki sta namenjena ureditvi in obnovi vojnih grobov ali grobišč, se uvozi brez plačila carine, če se carinskim organom k običajni carinski izjavi dodatno predložijo naslednji dokumenti:
 - popoln seznam uvoženega blaga,
 - izjava o prevzemu obveznosti, ki jo podpiše za to uradno pooblaščenca oseba in ki vsebuje zagotovilo, da bo omenjeno blago uporabljeno le za namene, predvidene v tem sporazumu,
 - pooblastilo organa države uvoznice, pristojnega za vojna grobišča, organizaciji ali instituciji iz 8. člena, ki ji dovoljuje uvoz v skladu s tem sporazumom;
- c) material in dodatna oprema, ki sta namenjena okrasitvi in vzdrževanju vojnih grobov ali grobišč, sta oproščena uvoznih dajatev, če se carinskim organom k običajni carinski izjavi dodatno predložita naslednja dokumenta:
 - popoln seznam uvoženega blaga,
 - izjava o prevzemu obveznosti, ki jo podpiše za to uradno pooblaščenca oseba in ki vsebuje zagotovilo, da bo omenjeno blago uporabljeno le za namene, predvidene v tem sporazumu.

(5) Tretji odstavek smiselno velja tudi za slovensko stran.

11. člen

Na podlagi v prvem odstavku 5. člena dogovorjene trajne rabe zemljišč, ki služijo kot nemška vojna grobišča, lahko Volksbund v okviru ustreznih slovenskih pravnih predpisov ureja in vzdržuje nemške vojne grobove in vojna grobišča ter dostope do njih. Nacionalsocialistični simboli ali čini ali imena enot se pri tem ne uporabljajo.

Artikel 12

(1) Die Vertragsparteien stimmen überein, etwaige Streitigkeiten hinsichtlich der Auslegung und Anwendung dieses Abkommens durch unmittelbare Absprachen beizulegen.

(2) Wünscht eine der Vertragsparteien das Abkommen zu ändern, so werden die Vertragsparteien Verhandlungen hierüber aufnehmen.

Artikel 13

Dieses Abkommen tritt in Kraft, sobald die Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Als Tag des Inkrafttretens wird der Tag des Eingangs der letzten Notifikation angesehen.

Geschehen zu Laibach am 19. Oktober 1998 in zwei Urschriften, jede in deutscher und slowenischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

12. člen

(1) Pogodbenici soglašata, da bosta morebitne spore glede razlage in uporabe tega sporazuma reševali z neposrednim dogovorom.

(2) Če bo ena od pogodbenic želela spremeniti sporazum, se bosta pogodbenici o tem začeli pogajati.

13. člen

Ta sporazum začne veljati, ko se pogodbenici medsebojno obvestita, da so izpolnjeni potrebni notranjepravni pogoji za začetek veljavnosti. Kot dan začetka veljavnosti bo veljal dan prejema zadnjega obvestila.

Sklenjeno v Ljubljani, dne 19. oktobra 1998 v dveh izvirnikih, vsak v nemškem in slovenskem jeziku, pri čemer sta obe besedili enako obvezujoči.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Za Vlado Zvezne republike Nemčije
Heike Zenker

Für die Regierung der Republik Slowenien
Za Vlado Republike Slovenije
Janko S. Stusek

Denkschrift zu dem Abkommen

I. Allgemeines

In den fünfziger und sechziger Jahren hat die Bundesregierung mit allen in Betracht kommenden westlichen Staaten Kriegsgräberabkommen geschlossen. Der Abschluss entsprechender Abkommen mit der damaligen Sowjetunion und anderen Staaten Osteuropas war wegen der dortigen politischen Verhältnisse nicht möglich. Nach dem Zusammenbruch des kommunistischen Systems und der Öffnung des Eisernen Vorhangs hat sich die Zusammenarbeit mit den Staaten der Region in einer Weise verändert, die auch den sensiblen und mit Emotionen behafteten Bereich der Kriegsgräberfürsorge bilateralen Vereinbarungen zugänglich macht.

II. Besonderes

Artikel 1 bestimmt den Regelungsumfang des Abkommens. Zweck des Abkommens ist die Erhaltung und Pflege der Kriegsgräber der Vertragsparteien im jeweils anderen Staat.

Artikel 2 enthält die Bestimmungen der in den nachfolgenden Vorschriften wiederholt verwendeten Begriffe. Hiernach erstreckt sich das Abkommen nicht nur auf gefallene und in Gefangenschaft verstorbene Soldaten, sondern auf alle Deutschen und Slowenen, die im Zusammenhang mit den beiden Weltkriegen gestorben sind.

Artikel 3 Abs. 1 gewährleistet den Schutz der Kriegsgräber und das dauernde Ruherecht für die deutschen Kriegstoten auf slowenischem Hoheitsgebiet.

Absatz 2 regelt, dass die Bundesrepublik Deutschland für die mit der Herrichtung und Pflege der deutschen Kriegsgräber und Kriegsgräberstätten in der Republik Slowenien verbundenen Kosten aufkommt.

Absatz 3 bestätigt den bereits bestehenden Schutz der slowenischen Kriegsgräber, das dauernde Ruherecht der slowenischen Kriegstoten und den Umgebungsschutz der slowenischen Kriegsgräber in der Bundesrepublik Deutschland.

Artikel 4 regelt den gegenseitigen Austausch von Informationen über Kriegsgräber.

Artikel 5 Abs. 1 bestimmt, dass die für die Kriegsgräberstätten benötigten Geländeflächen kostenlos und auf unbegrenzte Dauer zur Nutzung überlassen werden.

Absatz 2 sieht vor, dass bei Änderungen der Grenzen von als Kriegsgräberstätten genutzten Geländeflächen ein gegenseitiges Einvernehmen erzielt werden muss.

Absatz 3 regelt die Rechtsfolgen im Falle künftiger Nutzungsänderungen der überlassenen Geländeflächen und verpflichtet die slowenische Regierung in diesen Fällen zur Übernahme der Kosten für Umbettungsmaßnahmen.

Absatz 4 regelt entsprechend Absatz 3 die Verlegung slowenischer Kriegsgräber in Deutschland.

Artikel 6 Abs. 1 regelt die Umbettung von Kriegstoten. In vielen Fällen erscheint es sinnvoll, zur Erleichterung der Pflegearbeiten Kriegsgräber durch Umbettung zusammenzulegen.

Absatz 2 bestimmt, dass über jede Umbettung deutscher Kriegstoter ein Protokoll zu fertigen ist.

Artikel 7 Abs. 1 regelt die Überführung deutscher Kriegstoter, die der vorherigen Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland bedarf. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass die für die Kriegsgräberfürsorge zuständigen Stellen in jedem Einzelfall über den Verbleib der Kriegstoten unterrichtet sind.

Absatz 2 macht auch den Fall der Überführung in ein Drittland von der Zustimmung der Bundesregierung abhängig.

Nach Absatz 3 sind die Kosten der Ausbettung und Überführung von Kriegstoten vom Antragsteller zu tragen.

Absatz 4 bestimmt, dass bei der Ausbettung Vertreter der Behörden beider Staaten anwesend sein können. Hierdurch soll die ordnungsgemäße Durchführung sichergestellt werden.

Nach Absatz 5 erfolgen alle Aus- und Umbettungen von Kriegstoten im Einklang mit den slowenischen Rechtsvorschriften.

Artikel 8 Abs. 1 bestimmt, dass die Bundesregierung den „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ (Volksbund) mit der technischen Durchführung der der deutschen Seite in der Republik Slowenien obliegenden Aufgaben beauftragt.

Nach Absatz 2 wird die Regierung der Republik Slowenien ihrerseits einer Organisation oder Institution ähnliche Aufgaben übertragen.

Nach Absatz 3 kann die Regierung der Republik Slowenien den Volksbund mit der Durchführung der Aufgaben in der Bundesrepublik Deutschland betrauen, die sich nach diesem Abkommen für die slowenische Seite ergeben.

In Artikel 9 Abs. 1 verpflichtet sich die slowenische Seite zur Unterstützung des Volksbundes bei der Durchführung seiner Aufgaben. Der Zugang zu den erforderlichen Unterlagen wird gewährleistet.

Absatz 2 regelt im Rahmen der Gegenseitigkeit die Unterstützung der slowenischen Organisation oder Institution durch die deutsche Seite.

Artikel 10 Abs. 1 regelt die Zusammenarbeit des Volksbundes mit den zuständigen slowenischen Behörden und der nach Artikel 8 Abs. 2 von der Regierung der Republik Slowenien beauftragten slowenischen Organisation oder Institution. Zu diesem Zweck kann er eigenes Fachpersonal entsenden.

Absatz 2 legt fest, dass sich der Volksbund und die nach Artikel 8 Abs. 2 beauftragte slowenische Organisation oder Institution bei der Durchführung ihrer Arbeiten nach Möglichkeit örtlicher Arbeitskräfte und örtlichen Materials bedienen

Nach Absatz 3 kann die deutsche Seite im Einklang mit den slowenischen Rechtsvorschriften Geräte, Transportmittel, Material und Zubehör einführen.

Absatz 4 regelt die Zollabfertigung dieser Waren.

Absatz 5 regelt die Einfuhr der slowenischen Seite entsprechend Absatz 3.

Artikel 11 berechtigt den Volksbund, auf den als deutsche Kriegsgräberstätten überlassenen Geländeflächen die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen.

In Artikel 12 Abs. 1 stimmen die Vertragsparteien überein, etwaige Streitigkeiten durch unmittelbare Absprachen beizulegen.

Wünscht eine der Vertragsparteien eine Änderung, so regelt Absatz 2 die Aufnahme von Verhandlungen.

Artikel 13 regelt das Inkrafttreten des Abkommens.

Beschluss
des Bundesrates

Verordnung zu dem Abkommen vom 19. Oktober 1998 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Slowenien über Kriegsgräber

Der Bundesrat hat in seiner 747. Sitzung am 4. Februar 2000 beschlossen, der Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes zuzustimmen.